










## Wandern: Hügelgrabwanderung

### Kurzinfo

-  Heppenheim / Marktplatz, Großer Markt  
9, 64646 Heppenheim
-  Sehr schwer  603 m
-  13.9 km  114 m
-  04h:00min  395 m

### Höhenprofil



### Beschreibung

Entdecken Sie bei dieser Tageswanderung die Freilichtbühne, den Sonderbacher Steinbruch und die Hügelgräber aus der Jungsteinzeit mit dem dort von der Firma Röhrig granit® angelegten Archäologischen Lehrpfad "Hügelgräber an der Lee". Zahlreiche Rastplätze entlang des Weges und zwei Schutzhütten laden zu dem ein oder anderen Püschchen ein. Besonders oberhalb vom Steinbruch lohnt eine längere Rast und ein ausführliches Studium der dort aufgestellten Informationstafeln u.a. zu den Themen Steinabbau und Gesteinsarten. Einkehren kann man in der Heppenheimer Altstadt oder auf der Juhöhe. Der Weg beginnt und endet am Historischen Marktplatz, eine kleine Erkundungstour durch die sehenswerte historische Altstadt bietet sich also an. Ein besonderer Tipp ist hier der Heppenheimer Laternenweg: Rund 150 Scherenschnitte des Künstlers Albert Völkl leuchten aus den Straßenlaternen der Altstadt herab - und alle zeigen hessische Sagengeschichten.

### Wegbeschreibung:

Die vom Odenwald Tourismus e.V. als „Qualitätswanderweg Wanderbarer Odenwald“ zertifizierte „Hügelgrabwanderung“ führt vom Heppenheimer Marktplatz aus bergauf zur Freilichtbühne mit ihrem herrlichen Ausblick auf die Starkenburg. Die im Halbrund angelegte Naturbühne wurde 1955 zur 1200-Jahr-Feier der Stadt angelegt und ist bekannt als Veranstaltungsort von Konzerten und Comedy, über Theater- und Opernabenden bis hin zu Formel 1 Public Viewings mit bis zu 6.000 Besuchern. Die Route verläuft von hier im Heppenheimer Stadtwald den Maiberg weiter bergauf bis zum Wilhelmsplatz. Hier hat man eine fantastische Aussicht auf den Heppenheimer Stadtteil Erbach. Über Felder und vorbei am Waldkindergarten leitet Sie der Weg oberhalb von Erbach entlang. Biegen Sie der Markierung folgend nach links ab und genießen Sie die Fernblicke auf Kirschhausen und Sonderbach. Folgen Sie dem Weg bergab nach Sonderbach und ein kurzes Stück durch den Ort. Weiter geht es durch Felder zurück zum Waldrand. Dort ist auf der linken Seite eine kleine Grotte zu sehen. Kurz darauf biegt der Weg nach rechts ab und führt nun wieder bergauf in die Nähe des Steinbruchs. Werktags sollte man auf die Schilder und Signale achten, da es durchaus zu Sprengungen im Steinbruch kommt. Die Wartezeit ist aber nie sehr lang. Sie erreichen nun eine schön angelegte Sitzgruppe mit großartigen Ausblicken in den Steinbruch und mehreren Informationstafeln u.a. zu den Themen Steinabbau und Gesteinsarten. Nun geht es noch ein kleines Stück auf schmalen Weg bergauf und Sie haben den Naturparkplatz „Hölzerne Hand erreicht“.

Nach dem Überqueren der Hauptstraße sehen Sie schon das erste Hinweisschild zum Archäologischen Lehrpfad „Hügelgräber auf der Lee“ am



## Wandern: Hügelgrabwanderung

### Beschreibung

Naturparkplatz „An der Lee“. Vor über 4800 Jahren, am Ende der Jungsteinzeit - der sogenannten „Schnurkeramik“ - entstand auf der Juhöhe oberhalb von Sonderbach ein Friedhof. Diese Grabhügel haben sich dank des schützenden Waldes bis heute als Geländedenkmäler erhalten. Spektakuläre Grabbeigaben aus den Hügelgräbern wie Keramikgefäße, Steinbeile und Feuersteinklingen sind heute im Museum in Bensheim und im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt ausgestellt. Der Lehrpfad wurde 2012 im Rahmen eines Sommercamps für Kinder von der Firma Röhrig granit® ausgewiesen und führt an einer schönen Waldwiese vorbei ein kurzes Stück bergauf.

Weiter geht der H6 auf einem breiten Weg bergab. Auf der linken Seite ist ein, als Naturdenkmal gekennzeichnetes, alter Steinbruch zu sehen. Als nächstes erreichen Sie die „Arnoldseiche“, eine mächtige, alte Eiche die im Mittelpunkt einer 5-Wegespinne steht. Kurz darauf eröffnen sich Ihnen die Weinberge mit schönen Fernblicken zum Donnersberg und dem Heppenheimer Naherholungsgebiet Bruchsee. Bei gutem Wetter kann man sogar die Pfälzer Berge erkennen. Am Essigkamm führt der Weg am Waldrand entlang und über den Mausnestweg und die Kolpingstraße zurück zum Marktplatz.

Markierungszeichen: H6



## Wandern: Hügelgrabwanderung

### Karte

